



# Das **BlüBa** *Feient*

**70 Jahre** Blühendes Barock  
**65 Jahre** Märchengarten  
**25 Jahre** Kürbisausstellung

**event**stifter.de

STUTTGARTER  
ZEITUNG

STUTTGARTER  
NACHRICHTEN



RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG

# WO HERZÖGE UND KÖNIGE WOHNTE

Was für ein Schloss! Das Barockschloss, errichtet am Beginn des 18. Jahrhunderts, ist eines der größten Europas. Durch alle Epochen und Zeiten blieb es unzerstört erhalten. Heute erlebt man hier die barocke Pracht der herzoglichen Residenz von Württemberg. Im Residenzschloss kann man mit allen Sinnen eintauchen in drei Jahrhunderte fürstlicher Geschichte.

*[www.schloss-ludwigsburg.de](http://www.schloss-ludwigsburg.de)*



Die Schlossverwaltung gratuliert  
zum 70-jährigen Jubiläum.



EINFACH CODE SCANNEN  
UND MEHR ERFAHREN

Weitere Informationen unter  
Telefon +49(0)71 41.18 64 00



Baden-Württemberg



# Aus dem Inhalt

**Aller guten Dinge sind drei**

Blühendes Barock, Märchengarten und Kürbisausstellung feiern Jubiläen.

Seite 4

**Gartenkunst aus verschiedenen Epochen**

Das BlüBa gilt als die schönste Dauergartenschau Deutschlands.

Seite 6

**Von Hexen und Prinzen**

Der Märchengarten fasziniert kleine und große BlüBa-Besucher.

Seite 10

**Vom Papier in die Luft**

Zahlreiche Modellballonbauer zeigen beim Ballonblühen ihre Kunstwerke.

Seite 12

**Wenn Frucht auf Kunst trifft**

Die weltweit größte Kürbisausstellung findet zum 25. Mal statt.

Seite 16

**Eintauchen in Garten und Geschichte**

Bei verschiedenen Führungen kann man das BlüBa genauer kennenlernen.

Seite 18

**Mit Musik**

Eröffnungswochenende, Straßenmusikfestival, Lichterzauber und Feuerwerk

Seite 21

**Ja, ich will!**

Heiratswillige können sich im BlüBa standesamtlich oder frei trauen lassen.

Seite 22

**In voller Pracht**

Die Gartensaison beginnt: Tulpen, Narzissen, Stauden und Sträucher treiben aus.

Seite 24

**Schon gewusst ...?**

Spannende Zahlen und Fakten rund um das Blühende Barock

Seite 26



## Impressum

**Verlag:** Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

**Verantwortlicher für die Redaktion:**

Reimund Abel, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Tel.: 0711 / 72 05 - 18 00.

**Verantwortlicher für den Anzeigenteil:**

Malte Busato, Südwest Media Network

GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Tel.: 0711 / 72 05 - 16 00,

**Titelfoto:** BlüBa

**Druck:** MHS Print GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Johannes Degen.





# Aller guten Dinge sind drei

70 Jahre Blühendes Barock,  
65 Jahre Märchengarten,  
25 Jahre Kürbisausstellung:  
wenn dieses Dreifachjubiläum kein  
Grund zum Feiern ist!



Mal ehrlich: So ziemlich jeder und jede aus der Region Stuttgart hat tolle Erinnerungen an das Blühende Barock, den Märchengarten oder die Kürbisschau. Das wunderbar gelegene Gelände direkt neben der Ludwigsburger Innenstadt zieht Jahr für Jahr Zehntausende Besucherinnen und Besucher an – von ganz jung bis etwas älter.

### Blühendes Barock

Fangen wir mit dem „Senior“ an – dem Blühenden Barock. In den vergangenen sieben Jahrzehnten sind im „BlüBa“ Ludwigsburg nicht nur Millionen Pflanzen gewachsen, der Garten ist auch zu einem Ort geworden, an dem Generationen von Gästen unvergessliche, gemeinsame Erlebnisse teilen. Jede Ecke, jedes Blumenbeet und jeder Pfad erzählen eine Geschichte. Und für jeden Besucher und jede Besucherin ist es eine andere. Die Frühlingsluft weckt das BlüBa aus dem Winterschlaf. Beim Frühlingserwachen von diesem Wochenende an verwandelt sich der Schlossgarten in eine Welt voller blühender Wunder. Es wirkt befreiend, inmitten duftender Blumenbeete, umringt von sattgrünen Wiesen und vor dem romantischen Barockschloss zu stehen. Jede Blume, jeder Baum und jedes Detail wurden mit Leidenschaft gesät und gepflegt, um eine Atmosphäre zu schaffen, die alle Sinne belebt. Mit Veranstaltungen wird diese Frühlingsfreude auch lebendig: Internationale Bräuche wie das japanische Kirschblütenfest oder das französische Zitronenfest sind das Vorbild. Farbenfrohe Ausstellungen akzentuieren die Schönheit der Natur mit Blumenarrangements.

Ganz besonders bunt wird es zu Ostern, wenn die Ostereierallee sich wieder durch den Garten zieht.

### Märchengarten

Seit 65 sagenhaften Jahren werden im Märchengarten fantastische Erzählungen zum Leben erweckt. Die Märchen von Rapunzel, Rumpelstilzchen, Rotkäppchen und vielen mehr verzaubern Kinder und ihre Familien heute wie damals.

„Das Lächeln eines Kindes und das freudige Aufleuchten seiner Augen sind mir mehr wert als das Nicken von 100 Rauschbärten“, hat der Erfinder des Märchengartens, Albert Schöchle, einmal gesagt. Wenn man die Kinder sieht, die den Märchengarten besuchen, weiß man, was er gemeint hat.

### Kürbisausstellung

Ein weiterer Publikumsliebling im Blühenden Barock Ludwigsburg feiert ebenfalls Jubiläum: Die weltgrößte Kürbisausstellung wird starke 25 Jahre alt. Dieses Jahr stehen berühmte Persönlichkeiten im Rampenlicht – von historischen Personen bis hin zu modernen Ikonen, die Großes bewegt oder für Inspiration gesorgt haben. Die Schau startet am 23. August und endet am 3. November. Das Repertoire ist breit: Die Kindheitsheldin Pippi Langstrumpf hat ebenso einen Auftritt wie die weltberühmte Malerin Frida Kahlo und die mutige Widerstandskämpferin Sophie Scholl.

### Ein Jahr voller Highlights

Der diesjährige Veranstaltungskalender des Blühenden Barock steckt über die gesamte Saison (bis zum 1. Dezember 2024) voller Highlights anlässlich der drei Jubiläen:



Idyllisches Fleckchen

Foto: BlüBa

- Den Auftakt macht ein dreitägiges Festival mit Modellballons: Beim spektakulären Ballonblühen vom 22. bis 24. März könnte sogar ein Weltrekord geknackt werden.
  - Roncalli – ein Name, der bei Zirkusfans die Augen leuchten lässt. Das legendäre Circus-Theater Roncalli gastiert wieder im BlüBa, und zwar vom 7. August bis zum 1. September. Besucher erleben akrobatische Meisterwerke, eine beeindruckende Show sowie das Roncalli Royal Orchestra.
  - Fantastische Leuchteffekte am Nachthimmel, fein abgestimmt auf ausdrucksstarke Klassik: Diese mitreißende Kombination vor der imposanten Kulisse des Schlosses macht das traditionelle Musikfeuerwerk am 6. Juli zum unvergesslichen Höhepunkt jeder Saison.
  - Emotional wird es auch beim Lichterzauber am 17. August, wenn neben dem Feuerwerk an der Emichsburg Tausende Lichterbecher den Park illuminieren.
  - Mit handgemachter, authentischer Musik begeistern über 50 Bands und Solokünstler aus aller Herren Länder beim Internationalen Straßenmusikfestival am Pfingstwochenende vom 17. bis 19. Mai. Ob Pop, Klassik, Hip-Hop oder Folklore, bei diesen mitreißenden Rhythmen und stimmungsvoller Open-Air-Atmosphäre feiern alle mit.
  - Soundcollagen, Nebelwelten und Lasereffekte erzeugen bei den Leuchtenden Traumpfaden vom 26. Oktober bis zum 1. Dezember Gänsehaut. Fantastische Abendstimmungen und atemberaubende visuelle Inszenierungen verwandeln den Park in ein emotionales Gesamtkunstwerk. Auf einem 1,5 Kilometer langen, barrierefreien Weg werden Landschaftselemente verfremdet und mit ungewöhnlichen Effekten überraschend anders inszeniert. Auch gastronomisch herrscht dank verlängerter Öffnungszeiten beste Laune.
- Na, haben wir zu viel versprochen? Wer da in diesem Jahr keinen Besuch im BlüBa plant, der verpasst was! red

**Aktuelle Infos finden Sie unter [www.blueba.de](http://www.blueba.de);  
Tickets gibt es unter [www.ticketshop.blueba.de](http://www.ticketshop.blueba.de)**



# Gartenkunst aus verschiedenen Epochen



Foto: BlüBa/Marc Sansone

Das Blühende Barock gilt als die schönste und älteste Dauergartenschau Deutschlands. 1954 öffnete es seine Pforten und feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag.

Duftende Rosen in akkurat angelegten Beeten, wildromantische Fleckchen im Schatten von großen Bäumen, exotische Vögel, eine mittelalterliche Burgruine, ein königlicher Spielplatz: Im Blühenden Barock gibt es Prächtiges und Verwünschtes aus vielen Epochen und aller Herren Länder zu entdecken. Dass wir heute, wie einst der Adel, den Blick durch die Gartenanlagen schweifen lassen können, verdanken wir Albert Schöchle. Er erweckte anfangs der 1950er Jahre das Gelände rund um das Ludwigsburger Schloss aus seinem Dornröschenschlaf. Am 23. April 1954 öffnete das Blühende Barock seine Pforten – pünktlich zum 250-Jahr-Jubiläum des Schlos-



Das Team von **eventstifter.de** gratuliert zum  
**70. Geburtstag!**  
„Ziemlich beste Nachbarn!“



Kreissparkasse Ludwigsburg

**musicOpen**



**SCHLOSS LUDWIGBURG**



Hahn  
Automobile



**Status Quo**  
WITH SPIDER MURPHY GANG

**26.07.**

LIVE 2024

eventstifter.de

guitar

Hard Rock

ROCK

107.7

DIE FANTASTISCHEN VIER

Open Air 2024

**27.07.**

NUR NOCH WENIGE TICKETS!

eventstifter.de

107.7

FRECHDACHS ENTERTAINMENT PRESENTS



**Heavy Sadrus**

KOOL  
KATZ

**31.07.**

MIT FAMILIEN-RAHMENPROGRAMM!

eventstifter.de

Frechdachs Entertainment

107.7

107.7

OPEN AIRS  
2024

**PUR**

**01.08.**

ÖNLICH.

UNTER FREIEM HIMMEL

eventstifter.de

SWR1



WINCENT WEISS  
Sommertour 2024

**02.08.**

eventstifter.de

BTA



PAUL KALKBRENNER

**03.08.**

NUR NOCH WENIGE TICKETS!

eventstifter.de

107.7

MÄRZ BIS SEPTEMBER 2024 PARKPLATZ BÄRENWIESE LUDWIGSBURG

COBEL - WORMS

Das größte reisende  
**RIESENRAD** der Welt!

Rock'n Surf

Dinner



Weinprobe



ses. Das Gelände, das eine wechselvolle Geschichte durchmachte und im Laufe der Jahrhunderte zeitweise gar als Kleewiese verpachtet und als Kartoffelacker genutzt wurde, erblühte und bekam einen neuen Namen: Blühendes Barock, in Anlehnung an das imposante Residenzschloss inmitten der Anlage. Heute ist das Blühende Barock eine der wichtigsten Attraktionen in der Region, jedes Jahr besuchen über 600 000 Menschen die schönste und älteste Dauergartenschau Deutschlands.

Albert Schöchle, gelernter Gärtner und studierter Architekt, wurde 1936 Direktor der staatlichen Anlagen und Gärten in Stuttgart. 1947 übernahm er auch die Staatlichen Gärten in Ludwigsburg, von 1954 bis 1975 hatte er die Geschäftsführung des Blühenden Barock unter sich. Anschließend gehörte er noch viele Jahre dem Aufsichtsrat an und leitete die Geschicke aus dem Hintergrund. Als Schöchle 1953 mit der Umgestaltung begann, bildeten Schloss und Garten schon lange keine Einheit mehr. Doch eine Rekonstruktion des ursprünglichen Gartens empfand er als ebenso wenig geeignet wie eine Anlage im Stil der 1950er Jahre. Sein Hauptinteresse galt dem Blick vom heutigen Eingang an der Schorndorfer Straße in Richtung Schloss. Also genau andersherum wie in vergangenen Zeiten, als der Blick aus dem Schloss in die Gärten die wichtigste Achse war. Denn der Adel wandelte lieber im Schloss mit Blick nach draußen umher – auch um die vornehme Blässe zu wahren, Bewegung an der frischen Luft war verpönt.

#### **Das Gelände erlebte eine wechselvolle Geschichte vom Prunk- zum Obstgarten und wieder zurück.**

Weit über 100 000 Kubikmeter Erde wurden bewegt, bevor mit der Jubiläumsgartenschau im April 1954 die Geschichte des Blühenden Barock begann. Bundespräsident Theodor Heuss war Schirmherr der Gartenschau und kam am 29. August 1954 nach Ludwigsburg und besuchte das BlüBa, wie es schon bald im Volksmund genannt wurde. Fleißige Gärtner steckten mehr als eine halbe Million Tulpenzwiebeln in die Erde und pflanzten 1000 Rhododendren. Für die 125 000 Quadratmeter Rasenfläche wurden gut 6000 Kilogramm Grassamen ausgebracht.

Heute zeigt die Parklandschaft rund um das größte deutsche Barockschloss auf 30 Hektar – das sind 300 000 Quadratmeter – Gartenkunst aus verschiedenen Epochen und Regionen: Das Blühende Barock ist so abwechslungsreich wie die Geschichte der Schlossanlage! Beim Bau des Ludwigsburger Schlosses unter Herzog Eberhard Ludwig ab 1704 wurden nördlich und südlich des Schlosses Gärten angelegt, die schon 50 Jahre später unter Herzog Carl Eugen zum ersten Mal umgestaltet wurden. Gesellschaftliche und politische Entwicklungen hatten Auswirkungen auf den Park: Nach der französischen Revolution galten Barock und Rokoko auch in der Gartenkunst als höfische Stilarten. Unter Herzog Friedrich II. wurde der Südgarten deshalb im klassizistischen Stil umgestaltet. Doch die Anlage war längst nicht immer so prunkvoll wie einst und heute: 1828 wurden die Gärten unter König Wilhelm I. für das Volk geöffnet und in Zeiten von großen Hungersnöten landwirtschaftlich genutzt. Heute empfängt der Südgarten ganz im Sinne von Albert Schöchle die Gäste mit Blick auf den Schlossgartensee und das Schloss. An den Seiten der Südfront liegen die ehemaligen Privatgärten der Könige und Herzöge, die nach ihren persönlichen Vorlieben gestaltet wurden und auch heute ruhige Plätzchen bieten.



*Albert Schöchle (Foto oben) gilt als Vater des Blühenden Barock: 1953 begann er mit der Umgestaltung des Areals. Bis zur Eröffnung des BlüBa ein Jahr später mussten unter anderem etliche Kubikmeter Erde bewegt, 500 000 Tulpenzwiebeln und 1000 Rhododendren gepflanzt werden.*

*Fotos: Archiv BlüBa*



In den Oberen Ostgarten lockt unter anderem der Schüsselesee, dessen Name zurückgeht auf eine Schale in der Seemitte, aus der schon damals eine Fontäne spritzte. 1802 wurde neben dem See ein höfischer Spielplatz erbaut, seit 1999 stehen hier originalgetreu rekonstruierte Spielgeräte wie die „Cabrioletschaukel“ oder das Karussell. Sie sind einmalig in Europa und ermöglichen es kleinen, aber auch großen Besucherinnen und Besuchern, „wie ein König“ zu spielen. Das Karussell und andere Spielgeräte wurden im 19. Jahrhundert von



Erwachsenen genutzt, das Spiel war seinerzeit fester Bestandteil höfischer Konversation. Man darf annehmen, dass eine Karussellfahrt ein willkommener Ausgleich zur strengen Hofetikette war – wenngleich auch nicht für alle: Angetrieben wurde das Karussell damals von Strafgefangenen aus einem darunter liegenden Keller, heute bringt ein Motor das Karussell in Schwung.

Etwas weiter oben im Ostgarten entführen Feigen-, Oliven- und Zitronenbäumchen, Zypressen und Lavendel, Rosmarin und Salbei die Gäste in südliche Gefilde. Eine Besonderheit ist der Weinberg mit alten Rebsorten. Er entstand um 1800, verschwand im Laufe der Zeit und wurde Anfang der 1990er Jahre rekonstruiert. In der Gartenkunst werden als Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz seit jeher Anregungen aus fremden Kulturen und vergangenen Epochen aufgegriffen – diese Tradition lebt bis heute im Blühenden Barock: Der vom Zen-Buddhismus inspirierte Japangarten ist ein Ort der Ruhe mit filigran geschnittenen Kiefern, Wasserbecken und weißen Kieselsteinen. Eine Schäferhütte, umgeben von Olivenbäumen, Korkeichen und Johannisbrotbäumen sowie die große Freiflugvoliere im sardischen Garten erinnern daran, dass Herzog Eberhard Ludwig zu Beginn des 18. Jahrhunderts mehrere Hundert Bäume von Italien nach Ludwigsburg transportieren ließ, um seine Gärten mit südländischem Flair zu bereichern. Nicht nur Flora, sondern auch Fauna wurde importiert: Besonders im 18. und 19. Jahrhundert hielt man gerne exotische Tiere in Schlossgärten und brachte damit seinen Reichtum zum Ausdruck. Der Untere Ostgarten ist im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt, im Mai und Juni blühen hier die Rhododendren. Am Rand eines schroffen Felsabsturzes erhebt sich die Emichsburg. Herzog



Zitronenbäumchen, Lavendel und Salbei erinnern an südliche Gefilde.

Foto: BlüBa/Marc Sansone

Friedrich II. ließ die künstliche Ruine 1798 bis 1802 erbauen. Der Name erinnert an Ritter Emich, den sagenumwobenen Ahnen des Hauses Württemberg, der im 12. Jahrhundert urkundlich erwähnt wird. Im Volksmund ist die Emichsburg auch als „Rapunzelturm“ bekannt – denn die mittelalterliche Ruine ist heute Teil des Märchengartens. Und verborgen in einem Steilhang liegt ein weiterer Zeuge der Vergangenheit: der größte noch erhaltene Eiskeller einer Schlossanlage in Süddeutschland. Der Barock-Kühlschrank ist ein rundes, über 100 Kubikmeter großes Gewölbe, in dem Eisblöcke aus dem See Monrepos zur Kühlung der Speisen am Hofe gelagert wurden.

Andrea Veyhle

**SCHLOSS  
FEST  
SPIELE**

**1. JUNI –  
20. JULI  
2024**

**LUDWIGS  
BURG  
FESTIVAL**

Jetzt  
Karten  
sichern!

07141 939 636  
schlossfestspiele.de

Wild Strings

Eine ganze Saison  
voller Highlights!

Jucker  
FARM

*Frühlings  
erwachen*

22.3. bis  
1.5.2024

Wir gratulieren  
dem BlüBa zum  
70. Jubiläum!

**SANDKUNST**  
im Blühenden Barock Ludwigsburg  
9.5. bis 28.7.24

[www.sandkunst-ludwigsburg.de](http://www.sandkunst-ludwigsburg.de)

Die weltgrößte  
Kürbisausstellung  
23.8. bis 3.11.24

[www.kuerbisausstellung-ludwigsburg.de](http://www.kuerbisausstellung-ludwigsburg.de)







# Von Hexen und Prinzen



Der zauberhafte Märchengarten fasziniert schon seit Jahrzehnten kleine und auch große BlüBa-Besucher.

Das hätte sich Albert Schöchle wohl selbst nicht erträumt: Der von ihm gegründete Märchengarten feiert in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag. Doch von Altersmüdigkeit oder gar Eintritt ins Rentenalter der Kinderattraktion kann keine Rede sein. Im Gegenteil: Der Märchengarten erfreut sich seit seinem ersten Öffnungstag am 16. Mai 1959 großer Beliebtheit bei Jung und Alt.

In einem Film von damals heißt es: „Der arme Gartenbaudirektor hatte schlaflose Nächte.“ Denn der Erhalt der Gärten kostete viel Geld. Daher wollte Schöchle als damaliger Chef der Ludwigsburger Gartenanlagen mit einer Attraktion für Kinder wieder mehr Gäste in die Gärten des Blühenden Barock ziehen und die Anlagen so auch finanziell in die Zukunft retten. Das ist Schöchle mehr als gelungen. Schon im Eröffnungsjahr 1959 strömten rund die Hälfte mehr Besucher ins BlüBa. Im zweiten Jahr des Bestehens des Märchengartens hatten sich die Eintrittszahlen sogar verdoppelt. Über die Kinder hatte Schöchle also auch wieder mehr Erwachsene in die Anlagen gebracht und so das finanzielle Aus der Gärten rund um das Residenzschloss verhindert.



Seither sind viele neue Sehenswürdigkeiten hinzugekommen und es gibt rund 50 Märchenszenen. Vom Seerosenkönig über das tapfere Schneiderlein bis hin zu Pinocchio, Hänsel und Gretel sowie Max und Moritz ist alles vertreten. Erstaunlich ist, dass alle Attraktionen von damals auch heute noch in fast unveränderter Form existieren. Doch neben großer Begeisterung zum Start gab es damals auch kritische Stimmen. Schöchle hielt jedoch unbeirrt an seinen Ideen fest und traf damit ins Schwarze.

Nur so ist zu erklären, dass Sabine und Harald Sommer aus Remseck mit Kindern und Enkeln nun schon in der dritten Generation zu Besuch in den Märchengarten kommen. „In früheren Jahren war der Wolf so gruselig“, erinnert sich Sabine Sommer mit leuchtenden Augen. Auch der spritzende Froschkönig ist positiv im Gedächtnis geblieben. Die pensionierte Lehrerin hat mit ihrer Familie sogar Dornröschen in den Gärten nachgespielt. „Du warst der Prinz, ich die Böse“, erinnert sie sich an die frühere Rollenverteilung und lacht. Unvergessen bleibt den Eltern, wie ihre Kinder mit roter Farbe das Blut des Nadelstichs lebensecht dargestellt hätten. „Wie der Märchengarten die Fantasie der Kinder angeregt hat, ist einfach unbeschreiblich“, schildert die ehemalige Pädagogin die wichtige Bedeutung des Gartens für die kindliche Kreativität. Daher sei sie später mit Schülern einer Wirtschafts- und Informatikkasse zum Praktikum hierhergekommen. Jetzt steht für Familie Sommer der Besuch mit der zweiten Enkelgeneration an, nachdem die ältesten Enkel nun aus dem Alter für Besuche im Märchengarten herausgewachsen sind.

**„Wie der Märchengarten die Fantasie der Kinder anregt, ist einfach unbeschreiblich“, schwärmt eine langjährige Besucherin.**

Heute genießen sie einfach die Stille der fast noch winterlichen Gartenanlagen und den Sonnenuntergang der frühlingshaft warmen Abendsonne rund um den Emichsturm, der im Volksmund auch einfach der „Rapunzel-Turm“ genannt wird. Hier kommt oben aus einem Turmfenster langsam ein großer, langer Zopf herunter, wenn die Kinder „Rapunzel, lass mir dein goldenes Haar herunter“ nur laut und deutlich genug nach oben rufen. Wo sonst Kinder umherhüpfen

und die jährlich rund 600 000 Besucher nach oben schauen, ist man heute noch fast allein. „Wir genießen diese abendliche Stimmung. Oft kommen wir bei einem unserer Spaziergänge hierher

und genießen diese Atmosphäre“, sagt Harald Sommer über einen ihrer Lieblingsplätze in der Umgebung.

„Mir gefällt das Bootfahren und der Froschkönig“, sagt die fünfjährige Sophia, die heute mit ihrer Oma Heidrun Sünnowoldt extra aus Heilbronn angereist ist. Gerade haben Oma und Enkelin noch zwischen den alten Baumriesen und den ersten blühenden Stiefmütterchen nach Fabelwesen gesucht. Strahlende Kinderaugen und Kinder-glück pur.

Albert Schöchle selbst kann das Jubiläum leider nicht mehr mitfeiern. Der Ehrenbürger der Stadt Ludwigsburg verstarb nach einem langen, schaffensreichen Leben am 10. August 1998. Nach seiner Zeit als Verantwortlicher für die Staatlichen Gärten in Ludwigsburg und als Geschäftsführer des Blühenden Barock zwischen 1954 und 1975 gehörte er noch viele Jahre dem Aufsichtsrat an und verantwortete mit die weitere Entwicklung „seines“ Märchengartens. *Ingo Nicolay*



# RÄUMUNGSVERKAUF

**WIR BAUEN UM**

**DIE RABATTE STEIGEN**

**JETZT BIS ZU**

**60%\***

**LOTTER**

*schenken & genießen*

☆ = 40%\* 😊 = 60%\*

**\*10% auf Elektroartikel**

**Top-Marken – TOP-Preise**  
Alles rund um Haushalt,  
**gedeckter Tisch**  
und **Geschenke**

**Obere Marktstr. 4**  
**71634 Ludwigsburg**  
**MO – SA 10.00 – 18.00 Uhr**



# Vom Papier in die Luft



Foto: Bianca Menzel



Thomas Laux ist einer der rund 70 Ballonpiloten, die das Blühende Barock vom 22. bis zum 24. März zu einer bunten Heißluftballon-Schau verwandeln werden. Angefangen hat für ihn alles mit dem Nähen von Fallschirmen.

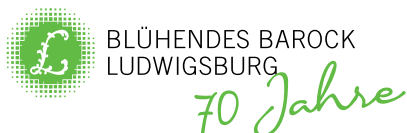
Der elf Meter lange Nylonstoff füllt sich am Boden nach und nach mit kalter Luft. Dafür braucht es eine kleine Windmaschine. Erst dann werden die Gasflaschen vorsichtig aufgedreht. Vier Stück sind in einem kleinen, quadratischen Korb platziert. Die Flammen lassen den Ballon schließlich aufsteigen. Die hitzebeständigen „Nomex“-Fasern am unteren Teil des Ballons sorgen dafür, dass er nicht in Flammen aufgeht. Innerhalb von ein paar Minuten ist er in voller Pracht – genauer gesagt mit 110 Kubikmeter Volumen – aufgeblasen und schwebt über dem Boden: Ein weißer Schneemann mit schwarzem Zylinder und spitzer, orangefarbener Nase. „Solche Sonderformen sind die Champions League der Modellballons“, betont Thomas Laux, der sein eigenes Ballon-Unternehmen, das „Ballonteam Friesenheim“, führt. Für den Modellballonbauer



Der Ballon „Cory“ von Thomas Laux hat zwei Gesichter, er hat ihn während der Coronapandemie gebaut.

Fotos: Bianca Menzel

hat alles im Jahr 2001 angefangen, und zwar mit Fallschirmen. „Ich habe damals Modellfallschirme genäht. Als ich selbst mal mit einem großen Ballon mitgefahren bin, wollte ich unbedingt selbst einen bauen“, berichtet Laux, den alle Tom nennen. Gesagt, getan. Es folgten sein erster „Mini-Ballon“ und sein eigenes Ballonunternehmen. Bevor ein Modellballon, der in Deutschland maximal 25 Kilo schwer sein darf, über dem Boden schweben kann, muss seine Konstruktion erst einmal mit Stift und Papier festgehalten werden. Aus der Zeichnung wird schließlich ein CAD-Modell. Es folgen tagelange Näharbei-



mÄRCHEN  
garten seit 1959

[www.blueba.de](http://www.blueba.de)

## 70 Jahre voller Erinnerungen, Blütenpracht und mehr...

Die älteste und schönste Dauergartenschau Deutschlands feiert Geburtstag. Feiern Sie mit uns unser 70. Jubiläum.







In der Dämmerung leuchten die Ballons effektiv und schweben knapp über dem Boden.

Foto: Veranstalter

ten. Aus etlichen Stoffbahnen entsteht schließlich eine fertige Form. „Allein für eine einfache Hülle muss man mit rund 300 Arbeitsstunden rechnen“, weiß Laux und ergänzt: „Und natürlich werden auch die Ballonkörbe selbst geflochten.“

Für den Schneemann hat er von der CAD-Planung bis zur letzten Naht gemeinsam mit Freund Alexander Schmiauke insgesamt 400 Stunden investiert. „Da ist irgendwann das ganze Wohnzimmer voll mit Stoff“, scherzt der Modellballonbauer. „Es sei denn, man hat eine eigene Ballonwerkstatt, so wie Alex!“ Die beiden Modellballonbauer kennen sich schon eine ganze Weile.

„Wir waren bereits bei Ballontreffen und Veranstaltungen im Ausland zusammen – sogar in Taiwan und Thailand“, erzählt Schmiauke, der auch beim Jubiläumswochenende im Blühenden Barock dabei sein wird. Dazu haben sich Modellballonfahrer aus vielen Nationen in Ludwigsburg angekündigt. Sie wollen am Samstagmittag mit ihren farbenfrohen und fantasievoll gestalteten Ballonen den derzeitigen Rekord aus Asien brechen, der bei 66 zeitgleich gestarteten Ballons liegt.

Was nur wenige wissen: Die filigranen Gebilde aus feinsten Ballonseide, Feuer und Luft faszinieren die Menschheit schon seit sehr langer Zeit. Zwar gelten die Gebrüder Jacques und Joseph Montgolfier seit dem spektakulären Start ihres Heißluftballons im Jahr 1783 in Südfrankreich als dessen Erfinder, Fakt ist aber, dass schon im 11. Jahrhundert die indigene Bevölkerung in Südamerika tetraederförmige Heißluftballons bei Zeremonien in den Himmel steigen ließ. Auch in China ließ man bereits im Jahr 1306 einen Heißluftballon anlässlich der Thronbesteigung des Kaisers Fu-Kin fliegen. Anders als bei der bemannten Ballonfahrt dienten die Modellballons vorwiegend der Erkundung der Windrichtung, als wissenschaftliches Messgerät, als Ballonsonde oder schlichtweg als Kinderspielzeug.

Heute ist der Ballonsport weltweit vertreten. Die Modellballone übertreffen dabei in ihrer Vielfalt an Form und Farbe die großen bemannten. Sonderformen von Eule oder Fuchs bis hin zu fröhlich-bunten Cartoon-Figuren dürfen auf keinem Treffen oder Wettbewerb fehlen.

Vom Begriff „Modellballon“ darf man sich jedoch nicht in die Irre führen lassen. Denn obwohl diese nur gut ein Drittel so groß sind wie ihre großen, bemannten Verwandten, handelt es sich nicht um Varianten im „Taschenformat“: Tatsächlich fasst die Ballonhülle eines Modellballons circa 80 bis 100 Kubikmeter Heißluft und ist gute sechs bis acht Meter hoch. Gesteuert und befeuert werden die fliegenden Kunstwerke via Fernsteuerung von ihren Piloten.

Ebenfalls mit von der Partie am vierten Märzwochenende ist „Cory“. Ein Ballon mit zwei Gesichtern. „Den Ballon habe ich während der Coronapandemie gebaut“, sagt Laux und

erzählt weiter: „Er hat auf der einen Seite ein lachendes und auf der anderen Seite ein weinendes Gesicht.“ Übrigens: Die Ballons sind nicht nur bei Tag ein Hingucker: Mit Einbruch der Dunkelheit werden die verschiedenen Modelle so weit befeuert, dass sie sich erheben und in ihrer ganzen Pracht wie feurige Blüten über dem Boden schweben.

Bianca Menzel

### **Modellballonfahrer aus vielen Nationen kommen nach Ludwigsburg, um zeitgleich ihre fantasievollen Ballons starten zu lassen und damit einen Rekord zu brechen.**

## **GUT ZU WISSEN**

### **Ballonblühen: 3-tägiges Festival vom 22. bis 24. März**

Zahlreiche Stationen bieten auf einer riesigen Fläche von 30 000 Quadratmetern rund um das Schloss Installationen, Mitmachaktionen, ein Kinderprogramm und vieles mehr.

Tickets gibt es im Vorverkauf unter [eventim.de](https://eventim.de). Bei schlechtem Wetter behält das Ticket seine Gültigkeit für einen anderen Termin. Das Onlineticket berechtigt zur kostenlosen Fahrt zum Festival und zurück mit den öffentlichen Verkehrslinien (VVS). Eine Fahrt mit dem Riesenrad ist im Ticket inkludiert.

Alle Infos unter [ballonbluehen.de](https://ballonbluehen.de)





jeden Tag mit über  
70 Ballonpiloten

# ballonblühen

## 22. März - 24. März 2024

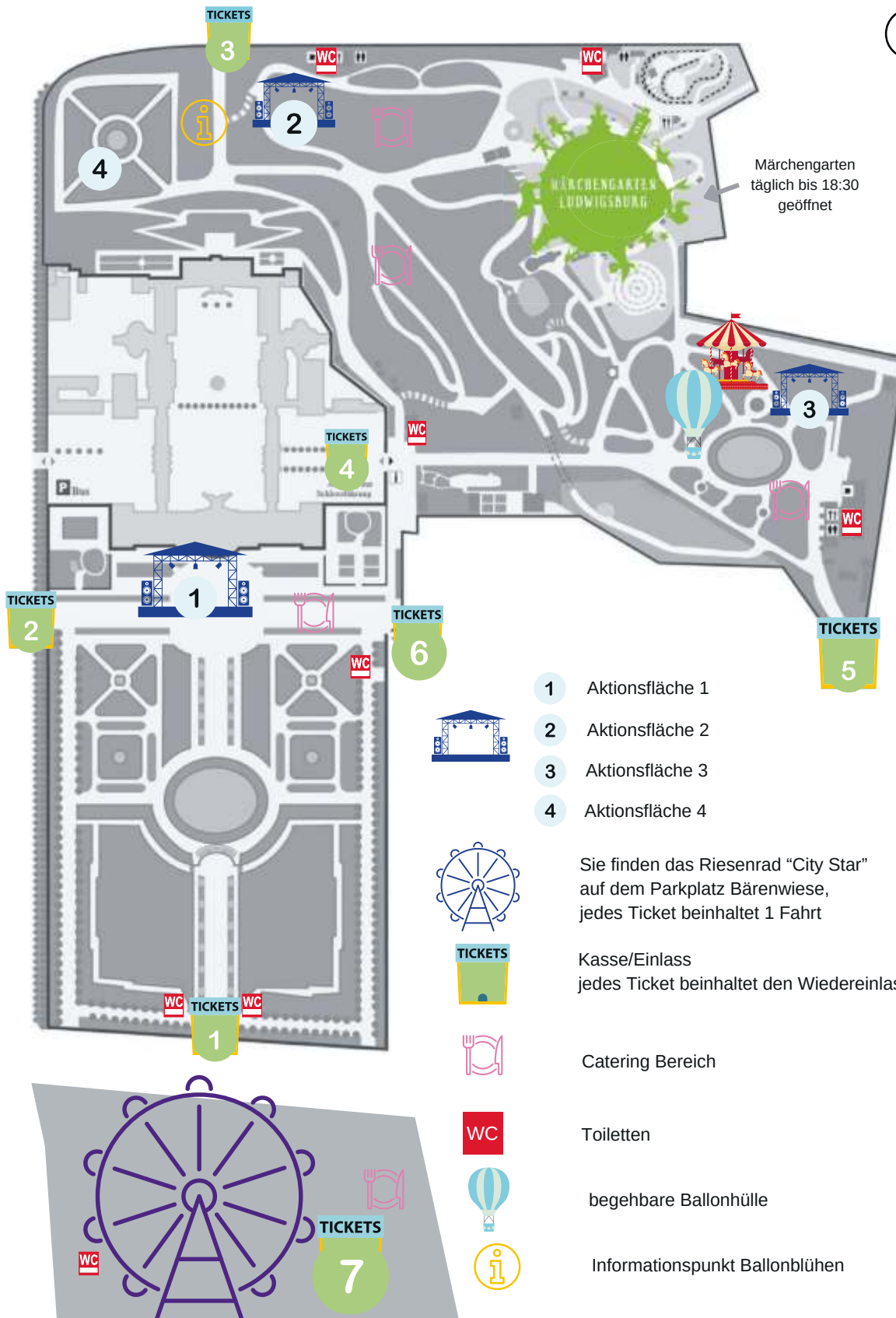


22. März 15-21 Uhr  
23. März 11-21 Uhr  
24. März 11-21 Uhr



Haupteingang Blühendes Barock  
Schorndorfer Straße  
71640 Ludwigsburg

Märchengarten  
täglich bis 18:30  
geöffnet



- 1 Aktionsfläche 1
- 2 Aktionsfläche 2
- 3 Aktionsfläche 3
- 4 Aktionsfläche 4



Sie finden das Riesenrad "City Star"  
auf dem Parkplatz Bärenwiese,  
jedes Ticket beinhaltet 1 Fahrt



Kasse/Einlass  
jedes Ticket beinhaltet den Wiedereinlass auf das Gelände



Catering Bereich



Toiletten



begehbare Ballonhülle



Informationspunkt Ballonblühen



Infos unter [ballonbluehen.de](https://ballonbluehen.de)



# Wenn Frucht auf Kunst trifft

Foto: Blühendes Barock Ludwigsburg/Marc Sansone



Zum 25. Mal verwandelt die weltweit größte Kürbisausstellung das Blühende Barock in ein Farbenmeer aus Frucht und Fantasie. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf berühmte Persönlichkeiten aus aller Welt freuen.

Es gibt sie klein, groß, rund, länglich, orange, grün, gelb oder grau, zart, nussig oder süßlich schmeckend, in Form von Cartoon-Figuren, Ikonen, Gegenständen oder Tieren – Kürbisse. Zugegeben, über das Fruchtgemüse als Spongebob Schwammkopf, Elvis, ein Klavier oder Wal stolpert man eigentlich nur an einem Ort: im Blühenden Barock. Hier findet in diesem Jahr zum 25. Mal die Kürbisausstellung statt. Mittlerweile kommen jährlich rund 300 000 Besucherinnen und Besucher in die Schlossgärten, um sich die Skulpturen aus Kürbissen anzusehen. Jedes Jahr ist der Besuch ein Highlight, denn das Motto ist immer ein neues. So gab es im vergangenen Vierteljahrhundert schlichte Kürbispyramiden (mit denen hat alles angefangen), aber auch Märchenfiguren, alles aus dem Meer, Dinosaurier oder Zirkusbewohner. Doch wie kam es zur Kürbisausstellung in Ludwigsburg?

Dafür müssen wir zurück in die Mitte der 1990er Jahre: Auf der Jucker Farm im schweizerischen Seegraben bauten die Brüder Martin und Beat Junker mehr oder weniger aus der Not heraus rund 400 Kürbisse an – die sie nach der Ernte blitzschnell verkauften. So wurde der Geschäftssinn der beiden geweckt: Nur ein Jahr später stapelten sie die Kürbisse auf ihrem Hof, die „Ausstellung“ war geboren.

Über einen Praktikanten aus dem Raum Stuttgart, Jens Eisenmann, der 1998 in Seegraben arbeitete, und dessen Freund Stefan Hinner entstand der Kontakt zum Blühenden Barock. Noch heute sind die beiden mit der Kürbisausstellung verbunden. Hinner als Betreiber der Cafeteria am Rosengarten, Eisenmann als Lieferant von 80 Prozent der benötigten Kürbisse.

Diese kommen nämlich nicht aus der Schweiz. Man setzt auf Regionalität. Neben Eisenmann, dessen Hof in Marbach am Neckar liegt, kommen die Lieferanten der rund 360 000 Kürbisse ebenfalls aus dem Großraum Stuttgart. Ihre Ernte ist der Hauptbestandteil der Kürbisausstellung. Pit Ruge ist der künstlerische Leiter der Kürbisausstellung. Er überlegt sich gemeinsam mit der „Kreativ Task Force“ das Motto – und verschwindet dann für mehrere Monate im Wald: In seiner „Waldwerft“, einer Hütte bei Cleeborn, schafft er gemeinsam mit anderen Künstlern zwischen Anfang Mai und Ende Juli die Skulp-



Fotos: MissesJones - stock.adobe.com





turen. Sie bestehen zu großen Teilen aus Holz und Metall, oft auch aus Stroh – und dienen als Gerüst für die Kürbisse. Ab der ersten Augustwoche geht es dann rund im Blühenden Barock: Bis zu fünf Wochen benötigen die 30 Helferinnen und Helfer um

Ausstellungsleiterin Alisa Käfer, um die Figuren, die Essensstände und den Rest des Geländes für die

Gäste vorzubereiten. Allein an den Ausstellungsobjekten hängen rund 60 000 Kürbisse, weiß Käfer. „Für weitere Dekorationen benötigen wir 100 000 Kürbisse, weitere 200 000 werden verkocht.“

Doch nicht nur die beliebtesten Kürbisse wie den roten Hokkaido, Butternuss, Muscat de Provence, Halloween oder Pâtison finden Fans des Fruchtgemüses im Blühenden Barock: Der Sorten-Rekord liegt bei 647. Auf den Feldern rund um Stuttgart werden sogar 800 Sorten angebaut. Auch dieses Mal haben sich die kreativen Köpfe wieder so einiges für ihre Kürbisse einfallen lassen. Unter dem Motto „Berühmte Persönlichkeiten“ können sich die Besucherinnen und Besucher auf Kürbis-Ebenbilder von Pippi Langstrumpf, Frida Kahlo oder Sophie Scholl freuen. Natürlich wird es auch wieder zahlreiche Events geben: Die Kürbisregatta oder das Kürbiswiegen sind besonders beliebt.

Wer Lust hat, das Blühende Barock im Glanz der Kürbisse zu erleben, kann sich den 23. August im Kalender vormerken. An diesem Freitag beginnt die weltweit größte Kürbisausstellung und dauert bis zum 3. November.

Sabrina Kreuzer



Foto: Blühendes Barock Ludwigsburg/Marc Sansone

seit über 30 Jahren  
**ELEKTRO HAUPTMANN**  
*Auf die richtige Verbindung kommt es an!*



**gratuliert dem**



**BLÜHENDES BAROCK  
LUDWIGSBURG**

**zum 70. Jubiläum.**



**Neue Straße 32 - 71642 Ludwigsburg  
Telefon 07141-875498  
info@elektrotechnik-hauptmann.de**

**WERKSVERKAUF der  
Firmengemeinschaft in  
Erdmannhausen**

**Öffnungszeiten Riedstraße 1**

Mo. bis Fr.: 8.30-18.30 Uhr

Sa.: 9.00-14.00 Uhr



...aus gutem Grund!



Die Marke durch die dreimal die Sonne scheint



**Entdecken Sie das Geheimnis der Brezel!**

**8 Jahre BREZELMUSEUM: 7. Juli**  
mit Brezel Queen, Führungen & Brezel-Backen

**Nächster Termin: 26. Mai ab 11 Uhr**  
mit Brezel Queen & Brezel-Backen

**Führungen (Gruppen/individuell),  
Brezel-Backen & Kinder-Geburtstage**

Nach Absprache auch von Mo.-Fr. möglich:  
07144/888 2565 kontakt@brezelmuseum.de

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag 11 - 17 Uhr Badstraße 8 71729 Erdmannhausen





# Eintauchen in Garten und Geschichte



Alexandra Abredat bietet bereits seit sechs Jahren die gärtnerischen und historischen Führungen durch das Blühende Barock an.  
Foto: privat





Die Führungen im BlüBa erfreuen sich großer Beliebtheit.  
Foto: BlüBa/Marc Sansone

## Die älteste Dauergartenschau Deutschlands umgibt das barocke Residenzschloss in Ludwigsburg. Auf Führungen kann man die Anlage genauer kennenlernen.

**B**lühende Sträucher, sprudelnde Fontänen, kühle Alleen und duftende Obstgärten lassen den Besucher leicht nachempfinden, weshalb sich einst der königliche Hofstaat zur Erholung in den Park rund um das Schloss Ludwigsburg zurückzog. Jetzt im Frühjahr tauchen unzählige Narzissen das Blühende Barock in leuchtendes Gelb. „Wisst ihr, woher der Name der Gelben Narzisse eigentlich kommt?“, fragt Alexandra Abredat an diesem sonnigen Morgen die Gäste ihrer gärtnerischen Führung. „Narziss war ein griechischer Held und wurde als wunderschöner Jüngling von Frauen und Männern gleichermaßen begehrt.“ Doch er wies sie alle ab, auch die Nymphe Echo, die sich so lange nach ihm verzehrte, bis sie gar keinen Leib mehr hatte und nur noch aus Schall bestand. Er aber hatte nur Augen für sich selbst. Eines Tages riss er sich der Legende nach das Gewand herunter, schlug sich in seiner Verzweiflung selbst und starb. Andere Überlieferungen besagen, dass er sich mit einem Dolch erstach und dann zur Narzisse wurde. Die Besucher des BlüBa zeigen sich überrascht von dem Zusammenhang zwischen der griechischen Mythologie und der beliebten Frühlingspflanze. Sie erfahren in den nächsten eineinhalb Stunden der Führung noch viel mehr Spannendes über die Ludwigsburger Gartenwelt.

Rund 30 Hektar Gartenschau gibt es um das Schloss und den Märchengarten zu erkunden. Um den Besuchern zu jeder Jahreszeit den besten Eindruck des Parks zu vermitteln, gibt es verschiedene Arten von Touren, die von den Gästeführern exklusiv nach Absprache durchgeführt werden. In der Regel dauern die Führungen zwischen

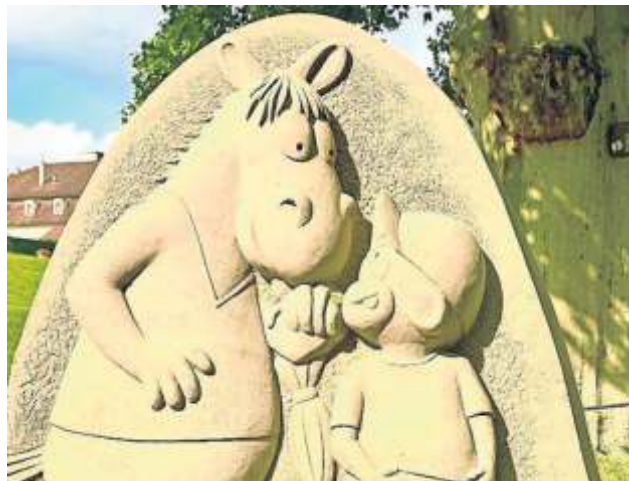
60 und 90 Minuten. Die Gruppengröße kann bis zu 20 Personen betragen, bei Kinderführungen bis zu 15. Bei den gärtnerischen Führungen zeigen die Experten die vielfältige Blütenpracht des Blühenden Barock aus der Sicht eines Gartenmeisters. Mit ihren jahreszeitlichen Schwerpunkten sind die Touren stets aktuell, außerdem haben die Profis mit dem grünen Daumen immer einen passenden Gartentipp für zu Hause parat. Einen geschichtlichen Fokus haben die historischen Führungen, im Herbst werden auch spezielle Touren rund um das Thema Kürbis angeboten. Im Jubiläumsjahr sind Sonderführungen geplant, bei denen sich die Gäste auf eine Zeitreise durch die 300 Jahre Gartengeschichte des Schlossparks begeben.

Alexandra Abredat bietet seit sechs Jahren die gärtnerischen und historischen Führungen durch das Blühende Barock an. Die gelernte Gärtnerin hat bereits in einer grünen Werbeagentur gearbeitet und später an der Meister- und Technikerschule Veitshöchheim in Bayern eine Ausbildung zur gärtnerischen Gästeführerin absolviert. „Meine Abschlussarbeit schrieb ich dann über eine Kostümführung in der Stadt Ludwigsburg“, so Abredat. „Bei dieser Tour war ein Frollein Henriette im Biedermeierkostüm in den Grünanlagen der Stadt unterwegs und erzählte von seiner Liebe zu Pflanzen.“ Der Weg zum Blühenden Barock war nicht mehr weit. Der damalige BlüBa-Direktor Volker Kugel erkundigte sich über die Stadt Ludwigsburg bei ihr, ob sie nicht auch Führungen machen wolle. „Es ist ein absolut fantastischer Garten, in dem man sich sofort wohlfühlt, wenn man Pflanzen liebt“, schwärmt die Gästeführerin. „Ich habe zugesagt.“ Seither zeigt die 51-Jährige den Besuchern mit großer Freude die schönsten Seiten des Gartens.

Bei ihrer Führung erzählt Alexandra Abredat viele Geschichten rund um die Pflanzen des Parks. Während sie mit ihrer Gruppe durch die Rosskastanien-Alleen flaniert, verrät sie beispielsweise, wie man mit Kastanien Wäsche waschen kann. Im großen Kräuter- und Heilgarten geht es um die Verwendungsmöglichkeiten der Pflanzen in der Küche. Dazwischen fließen immer wieder historische Informationen da-



zu ein, wie der Garten entstanden ist. Der beliebte Schüsselesee beispielsweise wurde von Herzog Friedrich II. angelegt, der jeden Sommer in Ludwigsburg residierte und dabei die östliche Umgebung des Schlosses neu gestaltete. Er ließ das unter Herzog Carl Eugen errichtete Opernhaus abreißen und den ovalen See anlegen, der seinen Namen von einer Schüssel in der Seemitte erhielt, aus der das Wasser floss. Heute leben hier Wasservögel und stattliche Fische. „Einer meiner Lieblingsbäume wächst ebenfalls hier“, verrät die Gästeführerin und zeigt auf einen weiblichen Ginkgobaum, die in Deutschland sehr selten sind. „Ein Grund dafür ist sicher, dass die aprikosenförmigen Früchte fürchterlich riechen.“ Sie erklären jedoch den Namen des Ginkgos, denn der japanische Begriff bedeutet Silberaprikose. Weiter geht es mit dem Blauglockenbaum, der einst der Lieblingsbaum des österreichischen Kaisers Franz Joseph gewesen sein soll. „Daher gibt es in Österreich ganz viele Exemplare davon“, weiß Abredat. „Der botanische Name *Paulownia tomentosa* stammt von der Tochter eines russischen Zaren und späteren Königin von Holland, Anna Pawlowna.“ Bei Kindern besonders beliebt ist der Taschentuchbaum am Ausgang des Märchengartens. Zur Blütezeit leuchten die Blätter so weiß, als wenn jemand Papiertaschentücher aufgehängt hätte. „Das sieht wirklich märchenhaft aus“, freut sich die Gästeführerin. „Und wenn die Blätter wie Federn herunterschweben, sind alle Gäste absolut begeistert.“ Mit Kindern besucht Abredat am liebsten das „Känguruhaus“. Hier werden auch Kindergeburtstage gefeiert. „Wir säen gemeinsam Samen aus oder bemalen Töpfe“, erzählt sie. „Der Garten um das Schloss ist ein toller Ort für Familien.“ Selbst Einheimische können rund um das Schloss immer etwas Neues entdecken. „Mein Geheimtipp ist der Friedrichsgarten“, verrät Abredat. „Viele Gäste, die von



Im BlüBa gibt es so allerhand zu entdecken.

Foto: BlüBa

der Hauptkasse kommen und durch den französischen Teil des Gartens flanieren, begeben sich direkt zum Märchengarten.“ Dabei lohnt sich ein Schlenker nach links durch den klassizistischen Friedrichsgarten mit seinen wunderbaren Stauden, in dem man „auch im Hochsommer immer ein schattiges und ruhiges Plätzchen“ findet. „Ich liebe den Garten auch im Winter, wenn man hier seine Ruhe hat und die hübschen Formgehölze mit Schnee bedeckt sind“, verrät die Gartenführerin.

Die harmonische Zusammenarbeit im Hintergrund und die Kreativität aller Mitarbeitenden machten das Blühende Barock aus. „Das spüren auch unsere Gäste“, so Abredat.

Brigitte Bonder

## DIE APP „BLÜBA RUNDGANG“

Digital in das höfische Leben längst vergangener Tage eintauchen und die Entwicklung des Parks hautnah miterleben – mit der App „BlüBa Rundgang“ wird eine Zeitreise durch den weitläufigen Garten rund um das Ludwigsburger Schloss Wirklichkeit. Der kostenlose Guide ist für Android und Apple verfügbar und erlaubt es den Besuchern, den 30 Hektar großen Schlosspark mit seiner 300-jährigen Geschichte digital zu erkunden. Ob zu Hause, unterwegs oder im Park selbst.

Mit fast 50, insgesamt über 100 Minuten langen, Audiobeiträgen, mehr als 200 historischen Bildern und fast 50 Infoboxen nimmt die interaktive App ihre Nutzer mit auf die digitale Entdeckungsreise in die höfische Vergangenheit des Schlossparks. Überall stoßen App-Nutzer auf geschichtliche Spuren und erfahren, wie sich der Park im Laufe der Zeit gewandelt hat. Der Media-Guide zeigt beispielsweise, dass Ludwigsburg von 1765 bis 1775 eine Opernmetropole von europäischem Rang war und wo genau sich damals das Opernhaus befand. Auch den Standort der einst größten Orangerie Europas verrät die App.



Die Benutzerführung ist intuitiv gestaltet, mit einer interaktiven Karte, die auch offline zur Verfügung steht. Dies erleichtert die Navigation durch die acht Haupt- und zahlreichen Unterstationen des Rundgangs und macht den Besuch zu einem besonderen Erlebnis. Für jene ohne Smartphone oder Tablet sind die Inhalte der App in zwei neuen Ausstellungsräumen im Märchengarten zugänglich, ausgestattet mit großen Touchscreens und einer filmischen Zusammenfassung der Gartengeschichte.

Die App symbolisiert das Engagement des Landes Baden-Württemberg, die Digitalisierung seiner Kulturliegenschaften voranzutreiben. Dieses Vorhaben steht beispielhaft für die Digitalisierungsstrategie „digital@bw“, die eine Vielzahl von Zielen umfasst, darunter intelligente Mobilität, Wirtschaft 4.0, Bildung und Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung sowie digitale Gesundheitsanwendungen. Das Blühende Barock

Ludwigsburg und die dazugehörige App repräsentieren daher nicht nur ein kulturelles Erbe, sondern auch einen Schritt in die Zukunft der Vermittlung von Geschichte und Kultur, der Besucher auf eine ganz neue Art und Weise mit der Vergangenheit verbindet.



# Mit Musik



Entspannte Atmosphäre beim Straßenmusikfestival

Foto: Reiner Pfisterer

Musik gehört zum BlüBa dazu – sowie Lichterspiele und Feuerwerk. Auch am Eröffnungswochenende gibt es einen musikalischen Streifzug durch viele Jahrzehnte.

**Z**um Eröffnungswochenende des Blühenden Barock vom 22. bis 24. März darf Musik nicht fehlen: An allen drei Tagen treten die A-cappella-Formation Fünf und die Bee-Gees-Tribute-Band Tree Gees auf. Auf elektronische Beats setzen die DJs Gabriel Wittner und Tobi Vibes. Die Kool Katz sorgen am Samstagnachmittag für Stimmung mit Rock 'n' Roll für Kinder. Am Sonntagvormittag werden Musikvereine aus der Umgebung für ein Platzkonzert erwartet, am Sonntagabend heizt die Bluesrock-Band Remedy ein.

**Internationales Straßenmusikfestival an Pfingsten:** Zum 20. Mal lassen Musikerinnen und Musiker aus aller Herren Länder Stimmen und Instrumente in den Gartenanlagen erklingen. Am Pfingstwochenende vom 17. bis 19. Mai werden rund 30 Solistinnen, Solisten und Gruppen, insgesamt über 100 Straßenmusiker, erwartet. Das Line-up besteht etwa zur Hälfte aus Publikumslieblingen, die schon mal beim Straßenmusikfestival aufgetreten sind, und zur Hälfte aus neuen Acts. Am Freitag und Samstag wird von 18 bis 23 Uhr musiziert, am Sonntag ab 16 Uhr. Insgesamt elf Bühnen sind auf dem Gelände verteilt – von der Hauptbühne vor dem Schloss bis zum gemütlichen Pavillon mitten im Park. Mit Stimmkarten wird über die besten Acts abgestimmt. Wer am meisten Stimmen einheimst, spielt am Sonntagabend beim Abschlusskonzert auf der Hauptbühne.

**Musikfeuerwerk:** Für gut 20 Minuten wird der Nachthimmel zur Bühne für ein buntes Lichterspektakel. Denn am Samstag, 6. Juli, steigt das große Musikfeuerwerk vor der Südfassade des Residenzschlosses zur Musik von Giacomo Puccini. Bereits um 18 Uhr beginnt das Rahmenprogramm im Südgarten und auf der Wiese im Unteren Ostgarten, Zehntausende bunter Lichter sorgen für festliche Stimmung. Übrigens: Die ersten Arbeiten für das Spektakel haben schon begonnen, denn die Feuerwerksspezialisten von Flash-Art aus Bielefeld sind rund ein halbes Jahr lang mit den Vorbereitungen beschäftigt.

**Lichterzauber:** Am Samstag, 17. August, erstrahlt die Emichsburg in bunten Farben. Um 21.30 Uhr beginnt dann das Feuerwerk zu „Hits der 50er Jahre – Die Emichsburg brennt“. Musikalisch stimmen verschiedene Acts unter dem Motto „Best of Straßenmusikfestival“ ab 18 Uhr auf den Lichterzauber am Parkcafé und am Unteren Ostgarten ein.

Andrea Veyhle

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!  
LUTZ – IHR PARTNER FÜR TOR-  
UND ZAUNANLAGEN

Danke, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

**Karl Lutz Nachf. GmbH**

Voithstr. 32 · 71640 Ludwigsburg-Oßweil  
Tel. 07141/29 41-0 · [www.lutz-online.de](http://www.lutz-online.de)





# Ja, ich will!



Das Blühende Barock bietet besondere Locations für Trauungen im Grünen.

Fotos: BlüBa; Adobe Stock/Zaini

## Heiraten wie Herzog und Herzogin – im BlüBa sind standesamtliche und freie Trauungen möglich.

Es gibt vielleicht kaum einen Ort, an dem Heiraten so royal zelebriert werden kann wie im Blühenden Barock Ludwigsburg. Der ehemalige Privatgarten der Königin Charlotte Mathilde etwa bietet eine wunderbare Kulisse. Er ist der östliche Privat- und Lustgarten des BlüBa und entstand unter der Herrschaft von Eberhard Ludwig. Die Gliederung entspricht dem



Friedrichsgarten: Von vier erhöhten Terrassen aus blickt man über das zentrale Bassin, kleine Pavillons, ein Vogelhäuschen, eine perlmutt- und schneckenhausverzierte Grotte.

„Wir bieten die Trauungen in den Monaten Mai bis September jeweils einmal im Monat an“, sagt Julia Sautter. Die 27-Jährige ist seit vier Jahren Standesbeamtin. „An einem Mittwochnachmittag finden vier Trauungen im BlüBa statt. Pro Jahr kommen wir damit auf 20 Trauungen.“ Besonders gefragt seien die Monate Mai und September, um die große Hitze zu umgehen. Generell seien aber alle Termine sehr gefragt und jedes Jahr ausgebucht. „Wir empfehlen Interessenten, sich frühzeitig zu melden.“ Einen Trautermin kann man genau neun Monate im Voraus buchen. Eine Warteliste gibt es nicht. Außer dem Mathildengarten steht seit diesem Jahr die Orangerie im BlüBa für Paare zur Verfügung. „Wir führen einen Online-Traukalender, dieser wird immer aktuell gepflegt, sodass Brautpaare dort immer nachschauen können.“

Wer keinen Trau-Termin für seinen Wunschort bekommt, muss auf das kommende Jahr vertröstet werden. Da kommt der weitere Trau-



Ort, die lichtdurchflutete Orangerie, genau richtig. „Eine Traumkulisse für Hochzeiten!“, findet Sarah Schützinger, Leiterin des Ludwigsburger Standesamts. Palmen verbreiten ebenso mediterranes Flair wie die ganz in Weiß gehaltenen Möbel, die helle Dekoration und der weiße Teppich, auf dem das Paar zur Trauung schreitet. Wenn es stark regnet, dann findet die Trauung in der Remise statt. Auch freie Trauungen sind im Blühenden Barock möglich. Für eine freie Trauung steht – außer dem Mathildengarten und der Orangerie – das sogenannte Tapis vert im Südgarten vor der imposanten Kulisse des Residenzschlosses zur Verfügung. Ganz romantisch ist der Hahnsche Garten, verspielt der Obere Obstgarten. Ganz barock ist die Stelle neben der Barocken Broderie im Nordgarten. Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH weist darauf hin, dass die freien Trauungen allen Paaren offenstehen. „Das Brautpaar bestimmt!“

Katrin Schenk



Die lichtdurchflutete Orangerie

Foto: BlüBa

## GUT ZU WISSEN

### Heiraten im Blühenden Barock

Wer sich für den Mathildengarten als Hochzeitslocation interessiert, findet online mehr unter:

[www.blueba.de/de/service/heiraten-im-blueba](http://www.blueba.de/de/service/heiraten-im-blueba).

Die Orangerie findet man auf der Homepage der Stadt Ludwigsburg unter [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de), Stichwort „Neues Angebot Standesamt“.

Wer eine freie Trauung plant, ist unter Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Telefon 0 71 41 / 9 75 65 - 25, E-Mail [info@blueba.de](mailto:info@blueba.de) richtig.



WOHNUNGSBAU  
LUDWIGSBURG

70  
Jahre  
BlüBa

## Herzliche Glückwünsche zu 70 Jahren Blütenduft und Märchenzauber!

Jung und Alt erleben seit Jahrzehnten Natur und Kultur in der schönsten Parkanlage der Stadt. Stets aufs Neue begeistert das Blühende Barock mit wundervollen Garten[t]räumen.



unverbindliche Visualisierung



unverbindliche Visualisierung

Wohn[t]räume für die Menschen in Ludwigsburg schaffen wir auch seit über 70 Jahren. Entdecken Sie jetzt Ihre Eigentumswohnung in den Neubauobjekten JägerhofQuartier oder in Grünbühl.living. Vereinbaren Sie Ihren Termin in einer unserer Musterwohnungen.

[www.wb-lb.de/angebote/kaufen](http://www.wb-lb.de/angebote/kaufen)

WIR  
SCHAFFEN  
RÄUME

seit über 70 Jahren





# In voller Pracht

Die Gartensaison beginnt auch im Blühenden Barock in Ludwigsburg – mit Tulpen, Narzissen und Hyazinthen. Stauden, Sträucher und Gräser treiben aus.

Die Vögel zwitschern in den Bäumen und Hecken der Gärten. Emsig fliegen die Tiere hin und her, meist mit Nistmaterial in den Schnäbeln. Die ersten warmen Sonnenstrahlen locken auch Insekten nach draußen. Es tut sich was in der Natur! Passend zum Frühlingserwachen verwandelt sich auch der Schlossgarten des Blühenden Barock in Ludwigsburg (Eröffnung 22. März) in eine bunte Wunderwelt. Zehntausende von Tulpen, Narzissen und Hyazinthen bedecken die Beete mit leuchtenden Mustern und laden zum Flanieren ein. Spätestens nach einem Besuch in Ludwigsburg bekommt man Lust, den eigenen Garten auf Vordermann zu bringen. Ein Rundgang durch das eigene grüne Paradies zeigt, welche Arbeiten anstehen. Jetzt gilt es, die braunen Stängel der Stauden und vertrocknete Gräser zurückzuschneiden. Die Pflanzen brauchen nach der Winterruhe eine ausgewogene Nährstoffversorgung. Ein Universaldünger ist Komposterde. Sie liefert, was Pflanzen benötigen. Wer neu pflanzt, in Beeten, Töpfen oder Kübeln, sollte auf die passende Erde achten – gar nicht so einfach bei der riesigen Auswahl. Tipps für die Verwendung der richtigen Erde gibt Volker Kugel. Der ehemalige Direktor des Blühenden Barock ist inzwischen im Ruhestand und hat Zeit für seinen Youtube-Kanal grünzeug.tv. Dort weist der Gartenexperte darauf hin, dass Erde mit Torfbestandteilen sparsam zu verwenden sei. Moore sind wichtige CO<sub>2</sub>-Speicher. Außerdem nehmen sie viel Wasser auf und schützen so vor Überschwemmungen. Der Torfabbau zerstört zudem die Lebensräume der dort vorkommenden Tiere und Pflanzen. Die sogenannte Pflanzerde fürs leichtere Anwachsen besteht aus Kompost, also aus recycelbaren Gartenabfällen, und Ziegelsplitt, einem guten Wasserspeicher. Die Aussaaterde zum besseren Auskeimen enthält neben Sand meist Torf, der die Erde auflockern soll. Es gibt Alternativen, die ganz auf Torf verzichten. Aussaaterde enthält außerdem wenige Nährstoffe und Salze. Pflanzen wie Kamelien,

*Tulpen so weit das  
Auge reicht.  
Foto: BlüBa*





Nicht nur Blumen, auch die ersten Sträucher stehen im BlüBa bereits in voller Pracht.

Foto: BlüBa/Marc Antonio Sansone

Hortensien und Kulturheidelbeeren benötigen saure Erde. Statt Torf können auch Rindenmulch und Kaffeesatz den pH-Wert des Bodens senken. Vielen Pflanzen genügt Universalerde, die mit Sand versetzt ist und zu nährstoffreichem Boden abmagert. Statt Spezialerden für bestimmte Kübelpflanzen gedeihen Oliven, Oleander, Palmen mit Universalerde, die neben Splitt auch gebrochene Lava enthält, um Staunässe zu verhindern. Aber aufgepasst, nicht alle Topfpflanzen vertragen frostige Nächte, die es bis in den Mai geben kann.

Für den Kübelpflanzencheck im Frühjahr gibt es detaillierte Tipps auf der Internetseite des Blühenden Barock. Dabei geht es ums Umtopfen, den Rückschnitt und die Schädlingskontrolle, um die Hingucker für den Garten und die Terrasse fit zu machen. Die Seite liefert außerdem Informationen zu Pflanzen, darunter gängige wie Rosen und Dahlien. Aber auch zu Exoten wie beispielsweise Kamelien und Palmen gibt es Tipps von den Gärtnern des Blühenden Barock.

Wer Lust auf neue Akzente im Garten hat, kann mit Stauden und Sträuchern bunte Farbtupfer setzen, die die gesamte Gartensaison mit ihren Blüten und Düften bereichern. Volker Kugel empfiehlt auf grünzeug.tv vor allem bienenfreundliche Sträucher, die noch im Spätsommer Pollen für Wildbienen und Bienen liefern und daher lange für Freude im Garten sorgen. Blaue Blüten hat die Bartblume, die eineinhalb Meter hoch wird und bis zum Frost Nahrung in Hülle

und Fülle liefert. Auf dem Boden bleibt die Katzenminze, die einen minze-artigen Duft verströmt und ebenfalls wertvoll für Insekten ist. Die Herbstanemone sollte in Gruppen gepflanzt werden, damit die Bienen leichter auf die einzelnen Blüten aufmerksam werden. Auch Asten ziehen die Pollensammler magisch an. Wie die Katzenminze bleibt auch der Storchschnabel klein, und für gute Stimmung sorgt der Sonnenhut nicht nur bei Bienen, denn seine gelbe Farbe hellt trübe Herbsttage auf.

Im Garten erleben Kinder die Natur besonders anschaulich. Die Gruppen der Europa-Minigärtner laden Kinder zwischen acht und zwölf Jahren zum Mitgärtnern ein. Das Blühende Barock ist dort seit 2023 ebenfalls Mitglied und bietet für Kinder die Möglichkeit, einmal im Monat Wissenswertes aus der grünen Welt der Gärtner zu erfahren und selbst zum kleinen Gartenexperten zu werden. Vielleicht entdeckt die eine oder der andere dabei den eigenen grünen Daumen und die Leidenschaft für Garten- und Landschaftsbau – Nachwuchsförderung inklusive.

Annette Frühauf



Steinpflanzen blühen spät im Jahr.  
Foto: Frühauf

## GARTENTIPPS

Im Blühenden Barock sollen die Frühlingsblüher zum Saisonstart für Aufmerksamkeit sorgen. Damit das klappt, werden die Zwiebeln im Herbst in Kisten gelagert und mit Laub und Stroh bedeckt. Denn die Blumen kommen über den Winter ins Freie. Wichtig ist dabei, dass die Zwiebeln erst kühl lagern und vor dem Einsetzen ins Warme kommen. So entfalten sich die Blüten früher als bei Zwiebeln, die im Boden bleiben.

Volker Kugel: **grünzeug.tv**

Blühendes Barock: **[blueba.de/de/blueba-garten-tipps.html](https://blueba.de/de/blueba-garten-tipps.html)**

Europa-Minigärtner: **[minigaertner.de](https://minigaertner.de)**





Foto: Adobe Stock/RinaM

# Schon gewusst...?

Spannende Zahlen und Fakten rund um das Blühende Barock

30 Hektar groß ist das Gelände des Blühenden Barock.

50 Märchenszenen erfreuen große und kleine Besucher.

9 Themengärten hat das Blühende Barock: Japangarten, Bonsaigarten, Heil- und Kräutergarten, Rosengarten, Bauerngarten, Astilbengarten, Staudengarten, Sardischer Garten, Rhododendrongarten.

12 000 Rosenpflanzen wachsen auf dem Areal der Dauergartenschau.

2000 Rhododendren und Azaleen können die Besucher bestaunen.

4500 Quadratmeter groß ist die Fläche, die im Frühjahr und Sommer bepflanzt wird.

500 000 Tagesgäste zählt der Park pro Saison.

1500 Kübelpflanzen sind in den Gärten des Blühenden Barock verteilt.

43 000 Dauerkarten werden pro Saison an pflanzenliebende Besucher verkauft.

3 Kilometer lang ist der Rundweg über das Gelände.

4 gastronomische Standorte laden zum Essen, Trinken und Verweilen ein: Restaurant Parkcafé, Cafeteria, Imbiss Kochtöpfe, Imbiss Cocco Bello.





# Azubi-Speed-Dating im Riesenrad

13.05.2024, 9 bis 15 Uhr,  
Bärenwiese am  
Schloss Ludwigsburg

- ▶ Rund **40 namhafte TOP-Unternehmen** freuen sich auf deinen Besuch!
- ▶ Die etwas andere Azubi-Messe **in luftiger Höhe.**
- ▶ Weitere Infos zu den Ausstellern und der Veranstaltung gibt es unter

[www.firstjob-dating.de](http://www.firstjob-dating.de)



Komm einfach vorbei und sichere dir deinen Platz in der Gondel deines Wunsch-Unternehmens!

MARBACHER ZEITUNG  
BOTTWARTAL BOTE

KORNWESTHEIMER  
ZEITUNG



# GEWACHSEN IN 70 JAHREN: BLÜHENDES BAROCK – WIR GRATULIEREN!

Wir präsentieren das

## JUBILÄUMSKONZERT 20. INTERNATIONALES STRASSENMUSIKFESTIVAL LUDWIGSBURG

Donnerstag 16. Mai 2024 im Blühenden Barock

Einlass 18 Uhr, Beginn 18:30 Uhr

Eintritt 15 Euro ([www.blueba.de](http://www.blueba.de) oder Abendkasse)

Es spielen: RIKAS und weitere Highlights  
aus 20 Jahren Straßenmusikfestival

SIEBEN JAHRZEHNTE BLÜTENDUFT UND MÄRCHENZAUBER IN DER ÄLTESTEN UND SCHÖNSTEN  
GARTENSCHAU DEUTSCHLANDS. DANKE FÜR UNSERE FAST EBENSO LANGE ENGE PARTNERSCHAFT.  
WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM JUBILÄUM – UND DEN MENSCHEN IN UNSERER REGION ZU DIESEM  
GANZ BESONDEREN ORT! WIR FREUEN UNS AUF VIELE GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN.

**Sparda-Bank**

**20% Nachlass auf Tageskarten!**

bei Vorlage Ihrer Sparda Bankcard oder Sparda Debit Mastercard für maximal 2 Erwachsene.  
Gilt nicht für Kinder, für bereits rabattierte Familienkarten und Sonderveranstaltungen.

BADEN-WÜRTTEMBERG